

Beinschienen aus Schaumstoff
nach Schulze (Hochlagerung)

Hilfsmittelnummer: 20.06.02.0005



Art. 1533800 Beinhochlagerungsschiene nach Schulze Gr. 1 mit Kunststoffsohle, 75 x 25 cm

Art. 1533808 Beinhochlagerungsschiene nach Schulze Gr. 1 mit Kunststoffsohle, 75 x 25 cm, atmungsaktiv

Art. 1533801 Beinhochlagerungsschiene nach Schulze Gr. 2 mit Kunststoffsohle, 55 x 20 cm

Empfohlenes Zubehör:

Art. 1533802 Trikotbezug Gr. 1 mit Klettverschluß, waschbar

Art. 1533803 Trikotbezug Gr. 2 mit Klettverschluß, waschbar

Art. 1533804 Kunstlederbezug, Gr. 1, abwaschbar

Art. 1533805 Kunstlederbezug, Gr. 2, abwaschbar

Art. 1538804 Komfortbezug, Gr. 1

MPG Klasse 1 **CE**

1. Allgemeine Angaben / Zweckbestimmung:

Diese Schaumstoffschienen (nach Braun, Schulze) dienen zur Hochlagerung des Beines bei Knochenbrüchen, Verrenkungen, Quetschungen, Erste-Hilfe-Versorgung und kurzfristigen Behandlungen sowie Venenentzündungen und Thrombosen. Das aus Kunststoff bestehende, gepolsterte Fußbett mindert die Gefahr der Spitzfußbildung. Zusätzliche Standfestigkeit kann durch einen strahlendurchlässigen, kunststoffbeschichteten Rahmen erreicht werden. Der Schaumstoff ist weich, wodurch keine Durchblutungsstörungen entstehen, und ist leicht desinfizierbar.

2. Sicherheitshinweise

- Handhabung und Benutzung der Produkte setzt die genaue Beachtung dieser Sicherheitshinweise voraus.
- Das Produkt ist nur für die auf diesem Datenblatt genannten Einsatzzwecke bestimmt. Jede andere Verwendung kann unerkannte Gefahren in sich bergen und ist zu unterlassen.
- Die Produkte sind regelmäßig vor jeder Benutzung per Sichtkontakt auf Materialunversehrtheit (Bruchstellen oder Unebenheiten an der Oberfläche) zu untersuchen, um mögliche Verletzungsgefahren auszuschließen.
- Der Inverkehrbringer, ist für die Sicherheit und Funktion des Produkts nur dann verantwortlich, wenn die Bedienungsanleitung in allen Punkten befolgt wird und nur eigens für dieses Produkt vorgesehene Zubehör verwendet wird.

3. Materialbeschaffenheit, Reinigung und Desinfektion:

Die Beinschienen sind aus Polyurethan-(PUR-)Weichschaumstoff.

PUR-Weichschaumstoffe sind flexible, offenzellige Schaumstoffe, die bei Auslieferung folgende Eigenschaften haben:

- Sie entsprechen den Farbechtheitsanforderungen nach:
 - Wasserechtheit
 - Wascherechtigkeit
 - Schweißechtheit, sauer
 - Schweißechtheit, alkalisch
 - Reibechtheit, trocken
 - Reibechtheit, nass
- Sie haben einen spezifischen Eigengeruch, der bereits nach kurzer Zeit nicht mehr wahrnehmbar ist.
- Sie sind nach dem heutigen Stand der Erkenntnisse physiologisch unbedenklich. Allgemein löst PUR-Weichschaumstoff keine allergischen Hautreaktionen aus.
- PUR-Weichschaumstoffe neigen dazu, bei Lichteinwirkung an der Oberfläche zu vergilben.
- PUR-Weichschaumstoffe zeigen gute wärmeisolierende Eigenschaften. die Wärmeleitfähigkeit ist von der Schaumstoffdichte nahezu unabhängig und beträgt ca. $0,04 \pm 0,005 \text{ W/mK}$.
- Ferner zeichnet sich PUR-Weichschaum auch durch eine gute Schallabsorption aus.

Gefahrstoffe, die **NICHT** in Polyurethan-(PUR-)Weichschaumstoffen enthalten sind:

(Die Herstellung von PUR-Weichschaumstoffen unterliegt grundsätzlich gesetzlichen Vorschriften: Es sei insbesondere darauf verwiesen, dass die VWI-Mitgliedsfirmen keine Treibmittel einsetzen, die der FCKW-Halon-Verbots-Verordnung unterliegen.)

- Leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe (wie z.B. FCKW, H-FCKW, Tetrachlorkohlenstoff, Dichlormethan, 1.1.1-Trichlorethan, Trichlorethylen, Tetrachlorethylen)
- Chlorhaltige Kohlenwasserstoffe (wie z.B. Vinylchlorid, Pentachlorphenol PCP, polychlorierte Biphenyle PCB, polychlorierte Terphenyle, polychlorierte Dioxine, polychlorierte Difurane)
- Bromhaltige Kohlenwasserstoffe (wie z.B. Tetrabrombiphenol A, polybromierte Diphenylether, Tris (2,3-dibrompropyl)-phosphat)
- Aromatische Kohlenwasserstoffe (Benzol, Styrol, Xylol)
- Aminverbindungen (Nitrosamine, Naphtylamin und seine Salze, 4-N2-Naphtylamin und seine Salze, 4-Amniodiphenyl und seine Salze, 4,4'Diaminodiphenylmethan)

- Metalle und Metallverbindungen (Arsen und dessen Verbindungen, Blei und dessen Verbindungen, Cadmium und dessen Verbindungen, Chrom und dessen Verbindungen, Kobalt und dessen Verbindungen, Nickel und dessen Verbindungen, Quecksilber und dessen Verbindungen, Zink und dessen Verbindungen)
- Oxidische Verbindungen (Antimontrioxid, Biphenyloxide, Peroxide, Tris(aziridinyl-)phosphinoxid)
- Sonstige Stoffe (Asbest, Benzidine und ihre Salze, Difurane, Dioxine, Formaldehyd, monomere Isocyanate, Nonylphenol, 4-Nitrodiphenyl)

Chemische Charakterisierung:

Polyurethan-(PUR-)Weichschaumstoffe sind Polyadditionsprodukte aus Isocyanaten und Polyether- bzw. Polyesterpolypolen, die in einer exothermen Reaktion, gesteuert durch Treibmittel (CO₂ aus der Isocyanat/wasserreaktion) und modifiziert unter Mitverwendung von Katalysatoren, Stabilisatoren und sonstigen Hilfsstoffen, zu einer breiten Palette unterschiedlicher Schaumstoffe reagieren.

Die VWI-Mitgliedsfirmen setzen bei der Herstellung von Polyurethan-Weichschaumstoff keine Treibmittel ein, die der FCKW-Halon-Verbots-Verordnung unterliegen.

Physikalische Daten:

Dichte: 18 – 300 kg/m³
 Zustand (20°C): flexibler, offenzelliger Schaumstoff
 Zersetzungstemperatur: > 180 °
 Geruch: schwacher Eigengeruch

PUR-Weichschaum ist nach §3 ChemG weder ein Stoff, noch eine Zubereitung, sondern ein Erzeugnis. Eine Einstufungs- und Kennzeichnungspflicht gem. §13 ChemG besteht daher nicht. PUR-Weichschaum ist auch kein gefährliches Erzeugnis im Sinne von §19.2 ChemG. Ein Sicherheitsdatenblatt gem. §6 GefStoffV ist daher nicht zu erstellen.

Brandschutz:

Entzündungstemperatur: > 400 °C
 Brandklasse nach DIN 4102: B3 (bei Qualitäten ohne Flammschutzzusatz)
 Brandschutzmaßnahmen: von offenen Zündquellen fernhalten

Maßnahmen im Brandfall:

PUR-Weichschaum ist brennbar. Je nach Schaumstofftype zeigt sich unterschiedliches Brennverhalten. Zur Brandbekämpfung sind alle herkömmlichen Löschmittel, wie Wasser (auch mit Schaumzusatz), CO₂ oder Pulverlöscher geeignet.

Im Brandfall muss mit starker Rauchentwicklung gerechnet werden. Deshalb ist es angeraten, bei der Brandbekämpfung umluftabhängigen Atemschutz zu tragen.

Toxikologie

PUR-Schaumstoff ist nach heutigem Stand der Erkenntnisse physiologisch unbedenklich. Die zur Herstellung von PUR-Schaumstoffen eingesetzten Grundrohstoffe enthalten weder Cadmium, Nitrosamine, Formaldehyd, Asbest, PCB, PCP noch Monomere, wie z. B. Styrol oder Vinylchlorid. Somit enthalten auch die hergestellten Schaumstoffe nicht die vorgenannten Stoffe. Die enthaltenen Silikone sind den Silikonölen ähnlich, jedoch nicht identisch. Silikonöle werden u.a. in verbrauchernahen Produkten, wie Lackpolitur, Kosmetika und Erzeugnissen zur Körperhygiene eingesetzt; die in PUR-Weichschäumen verwandten Silikone sind beispielsweise auch in Fahrzeuglacken enthalten, um dort beim Auftragen die Fließfähigkeit zu gewährleisten. Dabei besitzen diese Silikone jedoch nicht die unerwünschten Nebeneffekte der Silikonöle, wie z.B. die Verursachung von Benetzungstörungen. Darüber hinaus enthalten Polyurethan-Schaumstoffe kein freies Isocyanat.

Ökologie und Entsorgung

Das Produkt ist je nach Qualität nur langsam oder nicht verrottbar. In der Abfallbestimmungsverordnung für besonders überwachungsbedürftige Abfälle (TA Abfall, Teil 1) ist PUR-Weichschaum nicht gelistet. Nach dem auch in Deutschland verbindlichen europäischen Abfallkatalog (EAK) sind für Polyurethanabfälle

grundsätzlich acht verschiedene Schlüsselnummern anwendbar. Am zutreffendsten ist die Abfallschlüsselnummer 12 01 05 „Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen“. Es gibt nach dem Abfallgesetz und seinen Verordnungen keine besonderen Anforderungen an die Entsorgung. Die Entsorgung ist sowohl auf Hausmülldeponien als auch in modernen Hausmüllverbrennungsanlagen möglich.

Reinigung und Desinfektion:

Da die PUR-Weichschaum-Produkte porös sind, sind sie, wie jedes andere Schaumprodukt, vor verunreinigenden Flüssigkeiten zu schützen.

Beim Abziehen eines Bezugs muss das PUR-Weichschaum-Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung bewahrt und sorgfältig gehandhabt werden, um ein Einreißen der PUR-Schaumkörpers zu vermeiden. Die Schienen sollen Temperaturen von über 65 °C nicht auf längere Zeit ausgesetzt werden.

Der abnehmbare Bezug ist getrennt vom PUR-Schaumkörper zu reinigen.

Da PUR-Schaum bei gleichzeitigem Einwirken von Wasserdampf und einer Temperatur über 110 °C bleibend verformt werden kann, ist die Desinfektion bei Temperaturen bis 105 °C entsprechend einem Satteldampf mit einem Überdruck von 1,25 bar und einer Einwirkzeit von max. 10 min. durchzuführen.

Der PUR-Schaum-Körper lässt sich sowohl nach kombiniertem Verfahren als auch nach FLÜGGE sowie nach chemischen Verfahren (z.B. Formalin-Lösung) desinfizieren. Desinfektionsmittel aus der Phenol-Reihe sind nicht geeignet. Ebenso Äthylenoxid.

4. Wartung:

Die Produkte sollten vor jeder Anwendung auf Unversehrtheit des Materials kontrolliert werden. Bei Schäden an der Oberfläche oder porösem Schaumstoff sind sie zu ersetzen.

5.1 Umgebungsbedingungen:

Für Transport und Lagerzeiten bis 3 Monate gelten folgende Lagerbedingungen:

Das Produkt sollte bei Raumtemperatur gelagert werden.
Große Hitzeeinwirkung und direkte Sonneneinstrahlung sind zu vermeiden.

Beim Gebrauch ist die Umgebungstemperatur von 10°C bis 40°C einzuhalten.



Dr. Paul Koch GmbH
Im Geiselrain 7
D-72636 Frickenhausen
Germany

Phone +49 (0) 7022 / 40595 – 0
Fax +49 (0) 7022 / 40595 – 55

www.dr-koch.de
www.dr-koch-webshop.de